



Antrag

Fraktionen CDU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stärkung der Wissenschaftsfreiheit der Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt

Der Landtag wolle beschließen:

1. Die Landesregierung wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt ein Konzept zur Stärkung der Wissenschaftsfreiheit der FH Polizei zu erarbeiten. Das Konzept soll insbesondere folgende Punkte berücksichtigen:
 - a) die Stärkung und Unterstützung eigenständiger und anwendungsorientierter Forschungsvorhaben der FH Polizei insbesondere durch Absicherung einer sachgemäßen Ausstattung mit wissenschaftlichem Personal und Unterstützung bei der Akquise von Drittmittelprojekten;
 - b) Prüfung der Möglichkeiten einer engeren Kooperation der FH Polizei mit der Hochschule Harz und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, insbesondere mit Blick darauf, ob an diesen Hochschulen ein Teil der Ausbildung für die Laufbahngruppe 2 (Studiengang „Bachelor of Arts“) stattfinden kann, beispielsweise projektbezogene Arbeit und Forschungsarbeiten oder Lehrveranstaltungen;
 - c) die Möglichkeit eines hochschuleigenen Institutes für Polizei- und Sicherheitsforschung sowie eines Fortbildungsinstitutes für die Polizei in Sachsen-Anhalt zu prüfen.
2. Das Konzept ist bis zum IV. Quartal 2018 dem Ausschuss für Inneres und Sport sowie dem Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung vorzustellen.

Begründung

Nach § 2 Abs. 2 FH PolIG widmet sich die Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt zur Weiterentwicklung von Lehre und Studium und zur Unterstützung der Praxis anwendungsorientierter Forschung. Auf dieser Basis forscht die Fachhochschule Polizei im Auftrag des Landes, aber auch im Rahmen eigenständiger Projekte bzw. Kooperationen.

Eine Stärkung der Wissenschaftsfreiheit steigert nicht nur die Attraktivität des Standortes für das Personal und die Auszubildenden der FH Polizei, sie verbessert auch die Möglichkeiten, die landeseigene Ausbildung zukünftig an neue Herausforderungen anzupassen. Hierzu können auch engere Kooperationen mit den Hochschulen des Landes beitragen.

Die Möglichkeit der Einrichtung eines hochschuleigenen Institutes für Polizei- und Sicherheitsforschung sowie eines Fortbildungsinstitutes für die Polizei in Sachsen-Anhalt soll geprüft werden. Ein interdisziplinär ausgerichtetes Institut, das in erster Linie Forschung für und über die Polizei betreibt, kann zu einer stärkeren Vernetzung von polizeilicher Alltagspraxis mit Aus- und Fortbildungsaktivitäten beitragen. Die Institutsaktivitäten könnten insbesondere auf anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung zu den Themen Polizei, innere Sicherheit, Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die polizeiliche Praxis sowie Förderung der interdisziplinären Kooperation und Kommunikation beruhen. Ein Fortbildungsinstitut für die Polizei in Sachsen-Anhalt soll als eine unterstützende Serviceeinrichtung verstanden werden, die auf Anfrage der Polizei bei der inhaltlichen Ausgestaltung von Seminaren, Workshops sowie bei der Vermittlung von Kontakten zu einschlägig ausgewiesenen Referentinnen und Referenten behilflich ist.

Siegfried Borgwardt
Fraktionsvorsitzender
CDU

Dr. Katja Pähle
Fraktionsvorsitzende
SPD

Cornelia Lüddemann
Fraktionsvorsitzende
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN